

# Andreas Bühl

Ihr Abgeordneter für den südlichen Ilm-Kreis



## MEIN BERICHT AUS DEM THÜRINGER LANDTAG - AUSGABE MÄRZ

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Unterstützer,



der Krieg in der Ukraine überschattet auch unser Leben. Unfassbar, dieser Krieg in Europa. Menschen werden vertrieben, müssen flüchten oder verlieren ihr Leben. **Ich bin stolz auf die vielen Initiativen bei uns, den Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine zu helfen.** Den Pädagogen aus der Ukraine sollte schnell und unbürokratisch erlaubt werden, Kinder aus ihrem Land in

Thüringen zu betreuen. Durch die zu erwartenden hohen Flüchtlingszahlen werden mehr Schulmaterial, Sprachangebote, zusätzliche Räume und mehr Personal gebraucht. Grund genug für den deutschen Beamtenapparat seine Behändigkeit ganz schnell abzulegen.

Das gilt erst Recht beim **Spritpreis-Schock** an den Tankstellen. **Die CDU initiierte eine offene Petition gegen die höchsten Spritpreise in Europa.** Hier müssen die Steuern gesenkt und oben drauf noch die Kilometerpauschale erhöht werden. Schon in den ersten fünf Tagen unterstützten über 5200 Menschen diese Petition. 50 000 wollen wir damit erreichen und damit eine Befassung im Bundestag erzwingen. **Bitte unterschreiben auch Sie unter [www.spritpreisbremse.com](http://www.spritpreisbremse.com).**

Auch in unsicheren Zeiten wollen wir den Kopf oben behalten.

Herzliche Grüße

Ihr Andreas Bühl

### CDU-Antrag im Landtag beschlossen:

Bühl: „Die Energiepreise haben ein für Bürger und Unternehmen unerträgliches Maß erreicht“



„Während die Ampel-Koalition in Berlin lieber nichts entscheidet und der Kostenexplosion bei Energie und Kraftstoffen tatenlos zuschaut, handelt die CDU in Thüringen.“ Mit diesen Worten hat der parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Fraktion, Andreas Bühl, auf die Annahme eines Energie-Antrages im Thüringer Landtag reagiert. Damit gehen wichtige Schritte einher, die Verbraucher und Unternehmen entlasten. Bühl: „So haben wir als CDU-Fraktion durchgesetzt, ein Nothilfeprogramm für energieintensive Unternehmen zu entwickeln. Diese leiden ganz besonders unter dem dramatischen Kostenanstieg.“ Geprüft werden sollte deshalb ein landeseigenes Kreditprogramm mit Tilgungszuschüssen für Energiemehrkosten. Die Firmen könnten die hohen Preise kaum an die eigenen Kunden weitergeben, so Bühl. „Hier muss der Freistaat helfen, sonst werden die Rücklagen in den

Unternehmen aufgefressen, die eigentlich für den Umstieg auf umweltfreundliche Alternativen gedacht waren.“

Darüber hinaus wird die Landesregierung aufgefordert, sich auf Bundesebene für massive Entlastungen für die Verbraucher einzusetzen. Dabei soll etwa die Mehrwertsteuer auf Strom-, Gas- und Fernwärmelieferungen gesenkt und die Pendlerpauschale auf mindestens 38 Cent angehoben werden. Bühl: „Die Bürger und Unternehmen kämpften schon deutlich vor Putins Krieg in der Ukraine mit der dramatischen Preisentwicklung bei der Energie. Diese haben ein unerträgliches Maß erreicht. Wir müssen hier jetzt endlich handeln. Vor allem Pendler fragen sich, ob sie sich bei Spritpreisen von weit über 2 Euro den Weg zur Arbeit überhaupt noch leisten können.“

Der CDU Politiker betont, dass sich die Einnahmen des Staates aus den zahlreichen Steuern auf Energieprodukte wie Strom oder Kraftstoffe zuletzt erhöht haben. Bühl: „Der Bund kommt so in die Lage, Bürger und Unternehmen schnell zu entlasten, damit die Ausnahmesituation endet.“

**Voigt: „Thüringen braucht einen Ukraine-Koordinator“**



Zu den aktuellen Schätzungen des Landesverwaltungsamtes, dass bis zu 4000 ukrainische Kriegsflüchtlinge pro Woche nach Thüringen kommen könnten, erklärt der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag, Mario Voigt:

„Die Herzen der Thüringer sind groß! Viele heißen

Kriegsflüchtlinge und Schutzsuchende bei uns willkommen und helfen. Wir sehen die größte Fluchtbewegung seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Landesregierung hat das aber bis dato komplett unterschätzt und wirkt ohne Plan. Es muss jetzt mit höchstem Tempo und größtem Einsatz der Hebel umgelegt werden. Das ist die klare Aufgabe der

Landesregierung. Thüringen braucht einen Koordinator für die Aufnahme und Verteilung der schutzsuchenden Familien aus der Ukraine. Leerstehende Wohnungen, private Unterkünfte – es braucht dringend ein zentrales Management des Landes, damit die Senioren, Frauen, Kinder, die unter großem Schmerz ihre Heimat verlassen mussten, nicht von einer Katastrophe in die nächste geschickt werden. Darüber hinaus muss Klarheit über die Kosten geschaffen und die Kommunen bei der Bewältigung nicht alleine gelassen werden. Wir dürfen nicht ohnmächtig zuschauen, sondern müssen schnellstens Handeln.“

### *Nachrichten aus dem südlichen Ilm-Kreis:*

#### Angelsportverein Oberpörlitz dichtet Teich ab



In den vergangenen Tagen war der Angelsportverein Oberpörlitz zu einem Arbeitseinsatz an den Hirtenbuschteichen zugange. Dabei haben die Angler ihren kleinsten Teich gereinigt und den Mönch abdichten. Dabei ist der Mönch dazu da, um den Wasserstand zu regeln. In diesen werden Eichenbretter gesetzt und durch Herausnahme kann der Wasserstand gesenkt werden. Die Eichenbretter hatte dabei Landtagsabgeordneter Andreas Bühl (CDU) in seiner Advents-Geschenkaktion für Vereine im letzten Jahr gespendet. Zusammen mit dem Ortsteilbürgermeister Wolfgang Heinz, der auch Mitglied im Verein ist, war Bühl beim Einsetzen und Abdichten der Bretter dabei. Damit kann der Teich auch zukünftig erhalten werden. „Es ist schon eine große Herausforderung für den Verein der 28 Mitglieder umfasst, die drei Teiche und das Areal ringsherum zu bewirtschaften. Ein großes Lob möchte ich dem Verein für diese intensive Arbeit aussprechen. Deshalb habe ich besonders gern unterstützt.“, sagte Andreas Bühl.

*Auf dem Bild (Foto: Maximilian Wiegand): v.l.n.r.: Mitglieder des Vereins, René Heinz (Gewässerwart) und Andreas Bühl*

#### Bühl sammelt Unterkünfte für ukrainische Flüchtlinge

Am vergangenen Samstag ist Landtagsabgeordneter Andreas Bühl wieder mit seinen Bürgerinformationsstand im südlichen Ilm-Kreis unterwegs gewesen. Dabei ging es um Hilfe für ukrainische Flüchtlinge. Insbesondere Unterkünfte sind für die nächsten Wochen gefragt. Hierzu sammelte Bühl die Daten von Interessierten, um in Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Ilmenau, Maria Franczyk bei Bedarf zu vermitteln und auch an den Landkreis weiterzugeben.

*Wollen auch Sie unterstützen, dann können Sie sich unter <https://www.ilm-kreis.de/ukraine> direkt an das Landratsamt wenden.*